

# Glanzloser Sieg nach der Winterpause

Berauschend war es nicht, was der SV Lurup beim 3:1-Sieg im Nachholspiel über HEBC auf

Punktteilung heraus. Falls den Gästen sogar ein "blödes Tor" gelingen sollte, wird es ganz schwer: Die Stärke von HEBC ist schließlich die Abwehr. Jedoch haben einige Stammkräfte den Verein zur Winterpause verlassen. Lurup lief ohne den verletzten Sebastian Sander auf, auch Torwart Sascha Lamprecht war nur in Zivil auf dem Platz.

Nach dem Seitenwechsel brachte Lurups Trainer Oliver Dittberner mit Yannick Bräuer für Christian Paulsen frischen Wind in den Angriff. Ein guter Griff, denn schon nach sechs Minuten erzielte Bräuer das 1:0 für Lurup. Tobias Leuthold nutzte den neuen Schwung ebenfalls aus und erhöhte in der 59. Minute auf 2:0. Damit waren die Gäste eigentlich schon geschlagen, zumal ein wirkliches Aufbäumen nicht zu erkennen war. HEBC-Torwart Sven Wolgast schimpfte dann auch mehrfach bei den Abschlägen. "Manson, die stehen da wie angeschraubte Säue. Ihr müsst euch mal zu den Bällen hochschrauben." Tatsächlich gaben

kümmerte, Sander Aksoy sollte der Übeltäter gewesen sein, der den Ball knapp innerhalb des 16ers anfasste. Der Schiedsrichter zö-

mit einigen Möglichkeiten für ein viertes Tor. Aufgrund der ersten Halbzeit wäre der Sieg dann aber zu hoch ausgefallen.



Mit Yannick Bräuer kam Zug zum Tor ins Luruper Spiel.

dem Platz bot. Allerdings war es auch das erste Punktspiel, das nach der langen Spielpause wieder stattfand. Lurup festigte damit den dritten Tabellenplatz hinter Victoria und Melendorf und freut sich nun auf ein weiteres Nachholspiel an der Flurstraße am Sonntag. Gegner ist Curslack-Neuengamme, ehe es am 2.



Yannick Bräuer verpasst per Kopf ein weiteres Tor.

gerie nicht und zeigte auf den Punkt. HEBC protestierte kaum. Leuthold verwandelte ohne Probleme zum 3:1. Die Hausherren danach ganz klar überlegen und

Lurup: Hencke, Kaladic, Wehrheim, Esbruch, Paulsen (46. Minute: Bräuer), Suidy, Carallo, Friedrich, Henricky, Leuthold, Schacht



Tobias Leuthold freut sich über sein erstes Tor.

März zum Spitzenreiter SC Victoria geht. Trotz der akzeptablen Leistung in Lurup bleibt HEBC weiterhin Tabellenletzter.

Die erste Halbzeit darf getrost schnell vergessen werden. Die Luruper nutzten die ersten 20 Minuten für ein Druckspiel, danach kam HEBC besser zum Zuge. Nennenswerte Aktionen kamen aber weder hüben noch drüben zustande.

Auf den Zuschauerrängen waren sich die Leute zur Halbzeit einig: HEBC muss viel stärker unter Druck gesetzt werden, sonst kommt am Ende höchstens eine

seine Vorderkette die Mitte völlig preis und gewannen praktisch keinen Ball.

Etwas überraschend dann doch noch der Anschlusstreffer, Kapitän Lars Messner nutzte einen Abwehrfehler in der 70. Minute zum 1:2 aus. "Seine erste Ballberührung", kommentierte ein HEBC-Spieler vom Rande aus. Seltsam, war doch gerade Messner in früheren Zeiten eines der "Kampfschweine" der Eimsbütteler. Der Traum vom Punktgewinn zerstob jedoch schon zwei Minuten später, als Lurup ein Handspiel im Strafraum re-



Marco Esbruch lauert auf den Kopfball.